



Wald und Holz NRW

besetzt

zum 01.08.2022

im

Regionalforstamt Rureifel-Jülicher Börde
die Funktion

Leitung (w/m/d)

Fachgebiet Zentrale Dienste

(Bes.Gr. A 13 LBesO A NRW bzw. EG 12 TV-L)

Der Landesbetrieb Wald und Holz Nordrhein-Westfalen betreut derzeit als Einheitsforstverwaltung mit 15 in der Fläche zuständigen Regionalforstämtern als Dienstleister rund 364.000 ha privaten und kommunalen Waldbesitz und bewirtschaftet ca. 120.000 ha landeseigene Waldflächen. Darüber hinaus gehört zu Wald und Holz NRW der Nationalpark Eifel. Wald und Holz NRW ist ferner für die Wahrnehmung von hoheitlichen Aufgaben nach dem Landesforst- und Gemeinschaftswaldgesetz zuständig.

Das Regionalforstamt (RFA) Rureifel-Jülicher Börde ist für die StädteRegion Aachen und den Kreis Düren (mit Ausnahmen der Kommunen Kreuzau, Heimbach, Nideggen, Nörvenich und Vettweiß) und den Kreis Heinsberg zuständig und ist vor Ort in 12 Forstbetriebsbezirke untergliedert.

Die Waldgebiete des Forstamtsbereiches sind sehr unterschiedlich ausgestattet. Auf den Mittelgebirgsböden der waldreichen Rureifel finden sich nachkriegsbedingt trotz flächenmäßig größerer Verluste durch Dürre und Borkenkäfer weiterhin nennenswerte Fichtenbestände. Die waldarmen, aber nährstoffreichen Böden der Bördenlandschaft sind überwiegend mit Eichen und Buchen sowie anderen Laubhölzern bestockt. Die armen Sandböden des Grenzwaldes zu den Niederlanden weisen einen hohen Kiefernanteil auf.

Die Wälder in der Eifel um den Hürtgenwald, einem großen zusammenhängenden Staatswaldgebiet von etwa 10.000 ha, hat der 2. Weltkrieg erheblich beeinflusst. Große Bereiche des Waldes waren vollkommen zerstört und sind unter enormen Anstrengungen wieder aufgeforstet worden. Aber auch viele Waldbereiche in der landwirtschaftlich geprägten Börde an der Rur, die nicht ganz zerstört wurden, weisen heute noch Bäume mit Granatsplittern auf.

Im Rahmen der Umweltbildung gehört das Jugendwaldheim Raffelsbrand mit zum RFA.

Das RFA beheimatet den einzigen landeseigenen Maschinenstützpunkt im Land NRW.

Dienstort ist Hürtgenwald.

Aufgabenschwerpunkte:

Die Leitung des Fachgebietes beinhaltet – unter Berücksichtigung regionaler Einflussfaktoren und Parameter - im Wesentlichen folgendes Aufgabenspektrum:

- Vorgesetztenfunktion für die Beschäftigten des Fachgebietes Zentrale Dienste
- Mitwirkung bei der Entwicklung von Zielen und Zielvereinbarungen
- Fachgebietsbezogene Steuerung und Koordination der Betriebsabläufe und Prozesse
- Produktverantwortung insbesondere in den Produktbereichen und -prozessen
 - Personalmanagement incl. Fortbildung, Reisekosten, Arbeitszeit
 - Budgetverwaltung, Finanzbuchhaltung sowie Kosten- und Leistungsrechnung
 - Qualitäts- und Umweltmanagement sowie Arbeits- und Gesundheitsschutz und betriebliches Gesundheitsmanagement
 - Zentrale Dienste wie Organisation, Controlling, Zeiterfassung, Informations- und Kommunikationstechnik, Kraftfahrzeugwesen, Hausverwaltung, Beschaffungen im Fachgebiet
 - nicht forstliche Ausbildung (z.B. Kaufleute für Büromanagement)
 - forstliche Ausbildung (höherer und gehobener Dienst)
- Wirtschafts- und Finanzplanung, Koordination im RFA
- Mitarbeit bei der Erarbeitung, Fortschreibung und Implementierung von Instrumenten der Personalentwicklung (z.B. Mitarbeiter- und Zielvereinbarungsgespräche, Fortbildung, Gesundheitsförderung)
- Mitwirkung bei der forstlichen Ausbildung (höherer und gehobener Dienst)
- Wahrnehmung der Aufgaben des Qualitätsbeauftragten

Es wird erwartet, dass auch eine Mitwirkung im Rahmen der Optimierung fachgebietsübergreifender Prozesse wahrgenommen wird.

Fachliches Anforderungsprofil:

- Befähigung für den gehobenen Forstdienst
oder
- Befähigung für den gehobenen nichttechnischen Verwaltungsdienst
oder
- abgeschlossene Aus- oder Fortbildung Geprüfte/-r Wirtschaftsfachwirt/-in (IHK), Geprüfte/-r Fachwirt/in für Büro- und Projektorganisation (IHK), Kaufmännische/-r Fachwirt/-in nach der Handwerksordnung, Betriebswirtin/-wirt

- Mehrjährige Berufserfahrung in Funktionen des gehobenen Dienstes
- Einschlägige praxisbezogene Erfahrungen und Kenntnisse, möglichst auf der Ebene eines Regionalforstamtes
- Betriebswirtschaftliche Kenntnisse sind von Vorteil
- Ausbildereignungsprüfung oder Bereitschaft, diese zu erwerben

Persönliches Anforderungsprofil:

Zur Unterstützung der Forstamtsleitung erfordert die sachgerechte und vielfach eigenständige Wahrnehmung der Aufgaben die folgenden Eigenschaften, Eignungen und Fähigkeiten:

- ein besonderes Maß an Eigenverantwortung
- Flexibilität und Organisationsvermögen

- ziel- und ergebnisorientierte Informations- und Kommunikationsfähigkeit sowie Integrations- und Kooperationsfähigkeit
- ausgeprägte Teamfähigkeit
- hohe soziale Kompetenz
- konzeptionelles, vernetztes Denken, Entscheidungsfreude und sachorientierte Durchsetzungskraft.
- Vertrautheit mit Instrumenten moderner Führung

Wir bieten Ihnen:

Die Funktion ist bei Vorliegen der entsprechenden beruflichen Qualifikation und der Bewährung nach A 13 LBesO NRW bzw. EG 12 TV-L bewertet.

Darüber hinaus bietet Wald und Holz NRW

- eine neue berufliche Herausforderung mit verantwortungsvollen und vielseitigen Aufgaben
- eine flexible Arbeitszeitregelung
- Vereinbarkeit von Familie und Beruf
- die Möglichkeit zur Teilzeitbeschäftigung und Telearbeit
- eine Zusatzversorgung im öffentlichen Dienst (VBL) für Tarifbeschäftigte
- ein breites Angebot im Rahmen des Betrieblichen Gesundheitsmanagements
- ein attraktives Fortbildungsangebot

Auswahlverfahren:

Die eingehenden Bewerbungen werden im Rahmen einer Vorauswahl bewertet. In das sich anschließende Auswahlverfahren sind Elemente des "Assessment-Center-Verfahrens" integriert. Dies bedeutet, dass Bewerberinnen und Bewerber bei einer persönlichen Vorstellung in Situationen hineingestellt werden, die im Hinblick auf die zukünftigen Aufgaben charakteristisch sind. Die Bewerberinnen und Bewerber sollen dabei zeigen, wie sie professionell in Berufssituationen handeln.

Weiteres:

Das Land Nordrhein-Westfalen fördert die berufliche Entwicklung von Frauen. Bewerbungen von Frauen sind daher ausdrücklich erwünscht. In Bereichen, in denen Frauen noch unterrepräsentiert sind, werden sie bei gleicher Eignung, Befähigung und fachlicher Leistung nach Maßgabe des Landesgleichstellungsgesetzes bevorzugt berücksichtigt, sofern nicht in der Person eines Mitbewerbers liegende Gründe überwiegen.

Die Bewerbungen geeigneter schwerbehinderter Menschen sind erwünscht. Dies gilt auch für Gleichgestellte im Sinne von § 2 Sozialgesetzbuch – Neuntes Buch – (SGB IX) oder für Personen, die danach gleichgestellt werden können (Grad der Behinderung von mindestens 30).

Die Ausschreibung wendet sich auch an Menschen mit Migrationshintergrund.

Die Einarbeitung in die Funktion der Leitung Zentrale Dienste soll möglichst schon vor dem 01.08.2022 beginnen.

Ihre Bewerbung richten Sie bitte per Mail (möglichst in einem pdf-Dokument, max. 12 MB) unter Angabe des Betreffs „**RFA 03, FGL Zentrale Dienste**“ zum **16.01.2022** (Eingang bei meiner Dienststelle) an

bewerbung@wald-und-holz.nrw.de

Bei Fragen zu fachlichen oder inhaltlichen Themenpunkten steht Ihnen der Leiter des Forstamtes, Herr Jansen (Tel.: 02429/9400-21), zur Verfügung. Fragen zum Bewerbungsverfahren richten Sie bitte an das Team Personal / Organisation, Herrn Swienty (0251/91797-103).